



Polizeigewalt oder Eigenverschulden? - Der Fall Oury Jalloh und der Kampf um Aufklärung

Bericht: Bence Máté, Anna Herbst, Cezary Bazydło

Kamera: Jürgen Rehberg

Schnitt: Martin Schröder, Katja Teupel

Oury Jalloh – ein junger Mann aus Sierra Leone, einem Staat an der Westküste Afrikas. Seine Heimat versinkt im Bürgerkrieg. Jungen werden schon mit acht oder neun Jahren Soldaten und lernen zu töten. Jalloh flieht vor Gewalt und Hoffnungslosigkeit nach Deutschland.

Mouctar Bah, Freund von Oury Jalloh

Dann mit dem Schiff ist ja dann nach Spanien gekommen. Von Spanien, glaube ich, war er in Frankreich? Von Frankreich war er in Deutschland hier. Der hat sich immer gewünscht, dass Guinea und Sierra Leone so wird wie in Deutschland, so demokratisch politische Ebene. Deutschland war für Oury ein Traumland.

Doch der Traum von einem besseren Leben endet tödlich. Am Morgen des 7. Januar 2005 wird Oury Jalloh in Dessau von der Polizei aufgegriffen. Betrunknen soll er Frauen belästigt haben. Ein Missverständnis, wie seine Bekannten glauben: Er wollte vermutlich nur ein Handy leihen, um seine Freundin anzurufen. Die Polizisten nehmen Oury Jalloh mit aufs Revier und sperren ihn in eine Zelle.

Nachrichten

Der Asylbewerber Oury Jalloh ist in einer Polizeizelle verbrannt. Die Polizei spricht von Selbstmord. Mit einem Feuerzeug soll er seine Matratze angezündet haben.

Doch daran gibt es von Anfang an Zweifel.

Oury Jalloh – das war Mord! Oury Jalloh – das war Mord!

Viele fragen sich, wie ein Feuerzeug in die Zelle gelangen konnte, wenn Oury Jalloh doch vorher gründlich durchsucht worden ist.

Nachrichten

Im Laufe der Ermittlungen kommt ein Feuerzeug ins Spiel. – Das Feuerzeug war bei der ersten Spurensicherung nicht aktenkundig gewesen. – Ein Feuerzeug, das die Staatsanwaltschaft nachträglich aus dem Hut zauberte.



Wurde das Feuerzeug untergeschoben, als die Beutel mit den sichergestellten Ascheresten im Landeskriminalamt lagen? – Auch Verletzungen am Körper Oury Jallohs, welche erst eine zweite Obduktion auf Betreiben der Familie ans Licht bringen, lassen Fragen aufkommen.

Hans Jürgen Bratzke, Rechtsmediziner

Bei der Röntgenuntersuchung wurde festgestellt, dass ein Nasenbeinbruch vorlag. Ein Nasenbeinbruch kommt in der Regel dadurch zustande, dass stumpfe Gewalt auf die Nase einwirkt. Man kann einen Faustschlag ins Gesicht bekommen, man kann auch seinen Kopf irgendwo gegen hauen.

Die Gerichtsprozesse nach dem Tod von Oury Jalloh bringen zwar neue Details ans Licht. Was aber genau auf dem Polizeirevier in Dessau passiert ist, wird nicht zweifelsfrei aufgeklärt – auch wegen der geringen Aussagebereitschaft der Dessauer Polizisten, wie Kritiker sagen.

Felix Isensee, Rechtsanwalt der Familie Oury Jallohs

Es wurde so lange gemauert, wie es nur möglich war, bevor man etwas sagen musste, was einfach nicht mehr von der Hand zu weisen war.

Hanno Schulz, damals Leiter des Revierkriminaldienstes, weist das zurück. Er ist der erste Polizist aus der damaligen Revierbesatzung, der mit den Medien spricht. Die Fragen an die Beamten seien voreingenommen gewesen, meint er.

Hanno Schulz, ehemaliger Leiter Revierkriminaldienst

Insbesondere der Nebenklage... sehr provozierende Fragen, die alle nicht das Ziel hatten, irgendwo in der Wahrheitsfindung des Brandes in der Zelle weiterzukommen, sondern irgendwo deutlich zu machen, dass die Polizei da irgendwie ein ganz böser, schlimmer Haufen ist. Wir sind jetzt alle schuld. Das hat dann erst wirklich zu einer Mauer des Schweigens geführt.

Fakt ist aber: Es gibt viele Ungereimtheiten. Trotzdem hält der Staatsanwalt jahrelang an der Selbstentzündungsthese fest. Erst Brandversuche, die Oury Jallohs Freunde mit einem Gutachter anstellen, bringen ihn zum Umdenken.

Mouctar Bah, Freund des Opfers

Habe ich mich auf dieser Matratze hingelegt. Ich habe den Matratz (sic) angezündet, habe ich versucht. Ging überhaupt nicht. Du kriegst vielleicht Feuer, aber in einem Moment geht das aus. Dann haben wir diese Matratzenrolle auch noch mal aufgemacht. Dann haben wir



letztendlich fünf Liter Benzin geholt, haben wir den richtig nass gemacht... Dann hat er das angezündet, hat er die Tür zugemacht.

Erst dann brennt die Matratze richtig. Dieses Ergebnis legt nahe: Jemand muss Oury Jalloh mit Hilfe von Brandbeschleuniger angezündet haben. Waren es etwa Polizisten, die ihn davor schwer misshandelt haben? Hanno Schulz schließt das aus.

Hanno Schulz, ehemaliger Leiter Revierkriminaldienst

Die beiden Streifenbeamten gehörten nicht zu der Kategorie Beamte, die es auch gibt, das sind wenige, aber die gibt es, die gerne mal ein bisschen Action und Krawall haben. Das kann ich also ruhigen Gewissens behaupten, dass das beides zwei ganz ruhige, zurückhaltende Vertreter waren.

Für den Staatsanwalt sind die Brandversuche aber gewichtige Indizien, denen er nun nachgehen will.

Folker Bittmann, damals Oberstaatsanwalt Dessau-Roßlau

Es sind sehr ernste Informationen, überraschende Informationen, zum Teil erschreckende Informationen.

Mouctar Bah, Freund von Oury Jalloh

Ich glaube, seitdem hat das "Klick" bei Ihnen gemacht, ne.

Die Staatsanwaltschaft Dessau beauftragt eine eigene Brandsimulation – in einer nachgebauten Zelle mit einer Puppe aus Schweineteilen – und mit ähnlichem Ergebnis. Ein Wendepunkt! Oberstaatsanwalt Folker Bittmann beginnt, in Richtung Mord gegen zwei konkrete Polizisten zu ermitteln. Sein Aktenvermerk dazu:

Vermerk Folker Bittmann

Auf Basis der Erkenntnisse ist die Annahme folgenden Szenarios am wahrscheinlichsten: Oury Jalloh befand sich bereits in einem Zustand der Agonie, als er mit einer geringen Menge an Brandbeschleuniger bespritzt wurde und verstarb spätestens unmittelbar nach Ausbruch des Feuers.

Jerzy Montag, Rechtsanwalt

Offensichtlich war an Hausdurchsuchungen in den Privatwohnungen der Polizeibeamten, an Hausdurchsuchungen im Polizeirevier und Ähnliches gedacht.



Doch kurze Zeit später wird der Fall zur Staatsanwaltschaft Halle verlegt.

Mouctar Bah, Freund von Oury Jalloh

Ja, warum? Man fragt sich immer warum.

Nachrichten

Offiziell heißt es, die Staatsanwaltschaft in Dessau sei überlastet.

Die Staatsanwaltschaft Halle stellt das Verfahren nach wenigen Wochen ein. Gab es politischen Druck? Kurz nachdem die Akten zur Causa Oury Jalloh in Halle eintreffen, ruft dort ein Staatssekretär aus dem Justizministerium von Sachsen-Anhalt an, wie man inzwischen weiß.

Jerzy Montag, Rechtsanwalt

Es ist gebeten worden um ein Gespräch zur strategischen Ausrichtung der weiteren Ermittlungen. Wir haben den Staatssekretär dazu befragt, und er hat es nicht bestritten, sondern er sagte nur, er könne sich daran nicht erinnern.

Jerzy Montag hat die Vorgänge im Auftrag des Landtags von Sachsen-Anhalt durchleuchtet. Das Parlament bestellt auch die damalige Justizministerin ein – die es mit der Wahrheit nicht ganz so ernst nimmt, wie sich später herausstellt.

Henriette Quade, Landtagsabgeordnete Linkspartei

Die Ministerin hat dem Parlament erklärt, dass das Verfahren läuft, offen ist und in jede Richtung ausgehen kann und absolut unklar ist, wann es wie ausgehen wird. Zu einem Zeitpunkt, wo sie bereits wusste, dass die Staatsanwaltschaft, die in dem Moment federführend war, die Einstellung beabsichtigt.

Jerzy Montag, Rechtsanwalt

Diese Aussage der Ministerin war objektiv und subjektiv falsch.

Henriette Quade, Landtagsabgeordnete Linkspartei

Das war eine grobe Täuschung des Parlaments.

Archiv Reporterin vs. Ministerin

Reporterin: Warum sind Sie nicht bereit, uns ein Interview im Fall Oury Jalloh zu geben?

Ministerin: Weil das die Angelegenheit der Staatsanwaltschaften ist.



Reporterin: Aber es ist ja momentan die Rede von Justizskandal, und damit wäre das ja in Ihrem Bereich. Was tun Sie denn dagegen?

Trotz aller Empörung, die damals aufkommt: Es bleibt bei der Einstellung des Verfahrens. Für den Polizeibeamten Hanno Schulz die einzig richtige Entscheidung. Der Mordverdacht – in seinen Augen völlig unbegründet.

Hanno Schulz, ehemaliger Leiter Revierkriminaldienst

Das ist ja nur, was so durch die Welt geistert als Verschwörungstheorie, wo auch nicht der Funke von Verdacht da ist.

Oury Jallohs Freund Mouctar Bah kämpft unterdessen weiter.

Mouctar Bah, Freund von Oury Jalloh

Dieses Verfahren ist letztendlich in Deutschland abgeschlossen. Und jetzt beim Europäischen Gerichtshof.

Jerzy Montag, Rechtsanwalt

Wenn morgen einen Polizisten die Reue packt und er ein glaubwürdiges Geständnis ablegt, würde man ganz sicherlich ein Ermittlungsverfahren durchführen. Denn Mord verjährt nach unserer Rechtsordnung nicht.

War der Tod von Oury Jalloh also ein tragisches Versagen oder doch ein Verbrechen? Wurde hier gar ein Justizskandal vertuscht? Der Fall lässt auch 20 Jahre danach Raum für Spekulationen und Zweifel.